Institut royal des Sciences naturelles de Belgique | Koninklijk Belgisch Instituut voor Natuurwetenschappen

BULLETIN | MEDEDELINGEN

Tome XXXVII, n° 40 | Deel XXXVII, nr 40
Bruxelles, décembre 1961 | Brussel, december 1961

NEUE CERAMBYCIDEN (COLEOPTERA) AUS DEM INSTITUT ROYAL DES SCIENCES NATURELLES DE BELGIQUE,

von Ernst FUCHS (Wien).

Trichophorus pilicornis n. spec.

♂ : Dunkelbraun, erstes Fühlerglied und Schenkel etwas heller braun. Nachstehende Stellen sind mit weisslichgrauem Toment bedeckt : ein kleiner Fleck jederseits der Stirn, ein undeutlicher Fleck am Scheitel, ein gebogener Strich jederseits der Halsschildmitte, der weder Vorder- noch Hinterrand erreicht, das Schildchen, eine grosse Anzahl, teilweise miteinander verfliessender, runder Flecke, unregelmässig über die Flügeldecken verteilt (besonders an den Seitenrändern), je ein Seitenfleck auf der Mittelbrust, die ganzen Episternen der Hinterbrust; je ein Fleck am hinteren Aussenwinkel der Hinterbrust. Ausserdem ist die ganze Oberseite mit verstreuten, anliegenden, hellen Haaren bedeckt. Ferner ist die Ober- und Unterseite mit verstreuten, abstehenden, hellen Haaren übersät. Beine ebenfalls hell anliegend und spärlich abstehend behaart. Die Fühler sind in ihrer ganzen Länge (bis zum Ende des elften Gliedes) mit langen Haaren bewimpert, diese Haare sind am ersten bis fünften Glied besonders dicht und lang (länger als der Durchmesser der Glieder).

Stirn quer, grob punktiert, mit Mittellängsfurche, die sich bis zum Scheitel fortsetzt; Augen grob fazettiert, ausgerandet; Wangen kurz; Hinterkopf dicht, genetzt-punktiert; Insertionshöcker der Fühler flach, auseinanderstehend; die Fühler erreichen mit der Mitte des siebenten Gliedes die Enden der Flügeldecken; das dritte Glied ist ein und einhalb mal so lang wie das erste, die Glieder drei bis zehn sind ungefähr gleich lang, das elfte Glied ist länger als das zehnte und am Ende gebogen; das erste Glied ist gebogen, verkehrt-konisch, dicht und grob punktiert, das dritte

bis siebente Glied oben gekielt, das dritte bis sechste flach gefurcht; das dritte Glied grob punktiert, das dritte und vierte am Ende aussen stark bedornt, das fünfte bis achte am Ende innen und aussen bedornt (der äussere Dorn länger).

Halsschild etwa so lang wie breit, am Ende schmäler als an der Basis, die Seiten gerundet, Basis gerandet; Scheibe mit drei länglichen, glatten Stellen, die weder Vorder- noch Hinterrand erreichen — die äusseren etwas gebogen — dazwischen fein und dicht punktiert; Schildchen klein, halbkreisförmig.

Flügeldecken mehr als zwei und einhalb mal so lang wie der Halsschild, breiter als die Basis desselben, nach hinten leicht verschmälert. Enden kurz abgestutzt und mit zwei nahe nebeneinander liegenden Enddornen bewehrt — der äussere lang, der innere sehr kurz. Oberfläche spärlich punktiert, gegen das Ende werden die Punkte schwächer.

Vorderbrust dicht punktiert, Vorderbrustfortsatz schmal, nach hinten gerundet; Mittelbrustfortsatz breiter, flach, grob punktiert; Hinterbrust und Abdomen spärlich und fein punktiert; letztes Abdominalsegment quer, am Ende breit abgerundet.

Schenkel nach und nach verdickt, ziemlich dicht punktiert, am Ende unbewehrt. Alle Schienen innen und aussen gekielt; das erste Glied der Hintertarsen so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen.

♀ : Die Fühler erreichen mit dem Ende des achten Gliedes die Enden der Decken; das dritte Glied ist ein und ein Drittel mal so lang wie das vierte, das elfte nicht länger als das zehnte und am Ende nicht gebogen, das dritte bis achte Glied oben gekielt und flach gefurcht; Dornen wie beim ♂, aber auch das neunte Glied am Ende innen und aussen und das zehnte innen mit einem kleinen Dorn. Scheibe des Halsschildes zwischen den glatten Stellen sehr grob und dicht, nicht genetzt punktiert; Vorderbrust gerunzelt-punktiert; Ende des letzten Abdominalsegmentes gerundet-abgestutzt. Am Hinterrand des ersten und zweiten Abdominalsegmentes je ein weiss tomentierter Fleck. Die Bewimperung der Fühler ist schwächer als beim ♂.

Länge : 19-24 mm.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀. — Los Lagunas, Quintana-roo, Yukatan, Mexico; 20-IV-1958. S. M. Léopold III.

Nahe verwandt mit *Trichophorus Jansoni* Bates. Unterscheidet sich von dieser Art vor allem durch die äusserst starke Bewimperung der Fühler, die andere Skulptur des Halsschildes und die andere Bedornung der Fühler.

Trichophorus elaphidionoides n. spec.

♂ : Dunkelbraun, Beine, Fühler und Unterseite etwas heller. Tomentflecken aus dicht anliegenden weissen Haaren auf folgenden Stellen : auf der Scheibe des Halsschildes jederseits eine leicht gebogene Längsbinde,

die weder Vorder- noch Hinterrand erreicht und aussen in der Mitte eine unregelmässige Erweiterung hat, auf den Seiten des Halsschildes je zwei schräg hintereinander liegende, kleine Punkte, das Schildchen, auf den Flügeldecken eine grössere Zahl kleiner Punkte, die sich auf jeder Decke auf zwei Flecken konzentrieren : 1. vor der Mitte eine Art Querbinde, die die Naht nicht erreicht, nach vorm spitz gegen die Basis der Decken verlängert ist und deren Hinterrand gebogen ist (nach hinten konkav), 2. im letzten Drittel der Decken je ein unregelmässig geformter Fleck, der die Naht nicht erreicht. Anliegend gelblichweis (teilweise spärlich) behaart sind die Stirn, der Hinterkopf, die Fühler, die Scheibe des Halsschildes, die Hinterbrust und die Episternen der Hinterbrust. Ausserdem sind Kopf und Halsschild mit einzelnen, die Flügeldecken mit zahlreichen, gelblichen, schräg abstehenden Haaren besetzt; die ersten sechs Fühlerglieder sind unten mit gelblichen Haaren spärlich bewimpert, die Vorderbrust ist dicht abstehend behaart; Abdomen und Beine sind ziemlich dicht anliegend und schräg abstehend behaart.

Stirn quer, grob punktiert, mit Mittellängslinie; Hinterkopf dicht, grob punktiert; Mandibeln auf der Oberseite der Länge nach tief ausgehöhlt; Augen grob fazettiert, tief ausgeschnitten, die Entfernung der Oberlappen ist etwa zwei mal so gross wie die Breite der Oberlappen; Wangen sehr kurz; die Fühler erreichen mit dem Ende des achten Gliedes die Enden der Flügeldecken; das erste Glied ist verkehrt-konisch, dicht und grob punktiert; das dritte länger als das erste oder vierte, das vierte bis siebente an Länge etwas zunehmend, das siebente bis elfte ungefähr gleich lang; das dritte bis fünfte am Ende aussen bedornt, das sechste und siebente am Ende aussen und innen kurz bedornt: das dritte bis sechste auf der Oberseite undeutlich gekielt.

Halsschild so lang wie breit, Vorder- und Hinterrand gerandet, Seiten regelmässig und stark gerundet; Scheibe und Seiten dicht, grob, fast genetzt-punktiert, in der Mitte der Scheibe eine undeutliche, kleine, längliche, glatte Stelle; Vorderbrust dicht und grob punktiert; Schildchen klein, quer, gerundet-dreieckig.

Flügeldecken mehr als drei mal so lang wie der Halsschild, breiter als die Basis desselben, Seiten in der vorderen Hälfte parallel, dann allmählich verengt, Enden abgestutzt, Nahtwinkel rechteckig, Seitenwinkel in einen kurzen Dorn ausgezogen. Oberfläche an der Basis dicht punktiert, nach hinten werden die Punkte feiner und sind am Ende sehr fein.

Vorderbrustfortsatz schmal, nach hinten gerundet, Mittelbrustfortsatz breiter, hinten ausgerandet, vorn senkrecht abfallend, Hinterbrust ziemlich fein punktiert, Abdomen äusserst fein punktuliert; das letzte Abdominalsegment quer, hinten abgerundet.

Schenkel nach und nach verdickt, ziemlich grob punktiert, Enden unbewehrt; Schienen aussen und innen gekielt; das erste Glied der Hintertarsen ungefähr so lang wie das zweite und dritte zusammengenommen.

♀ : Die Fühler überragen mit dem elften Glied die Enden der Flügeldecken; das siebente bis elfte Glied nehmen an Länge nach und nach ab, sonst sind die Fühler wie bei den ♂♂; das fünfte Abdominalsegment länglich, konisch, hinten abgerundet.

Länge : 11-17 mm.

Holotypus ♂, Allotypus ♀, 2 Paratypen ♂ und 3 Paratypen ♀. — Los Lagunas, Quintanaroo, Yukatan, Mexico; 20-IV-1958. S. M. Léopold III.

Verwandt mit der Gruppe *Trichophorus albomaculatus* Berg, *decipiens* Bates, *electus* Gahan und *interrogationis* Blanchard. Im Aeusseren verschiedenen *Elaphidion*-Arten, wie *mimeticum* Schaeffer und *irroratum* L. ähnlich, aber durch die stark gekielten Tibien grundlegend verschieden.

Trichophorus yucatanus n. spec.

Dunkelbraun, das erste Fühlerglied und die Beine dunkelrotbraun; Seitenränder der Stirn gelblichweis tomentiert, wenige winzige Tomentfleckchen gleicher Farbe unregelmässig über Hinterkopf, Scheibe und Seiten des Halsschildes verstreut. Schildchen gelblich tomentiert. Flügeldecken fast völlig mit anliegenden, grauen, sowie schräg abstehenden, hellen Haaren bedeckt, nur wenige mehr oder weniger unbehaarte Stellen — besonders hinter dem Schildchen. Fühler dicht anliegend hell behaart, das zweite und dritte Glied unten spärlich bewimpert. Mittelbrust, Hinterbrust und Abdomen anliegend behaart; Beine — besonders Vorderschienen und Tarsen anliegend hell behaart.

Stirn quer, zwischen den Augen etwas verengt; Scheitel mit schwacher Mittellängslinie; Hinterkopf ziemlich dicht, grob punktiert; Augen grob fazettiert, tief ausgerandet; die Entfernung der oberen Lappen etwas kleiner als die doppelte Breite der oberen Lappen; Wangen kurz; die Fühler überragen mit dem elften Glied die Enden der Fügeldecken, das erste Glied verkehrt-konisch, sehr fein und dicht punktiert, das dritte etwas kürzer als das erste, das vierte kürzer als das dritte oder fünfte, das fünfte bis zehnte etwa gleich lang, das elfte etwas länger als das zehnte, das dritte und vierte am Ende aussen kurz bedornt, das fünfte und sechste am Ende aussen und innen mit kurzer Spitze, das siebente bis zehnte am Ende innen kurz dreieckig erweitert.

Halsschild ungefähr so lang wie in der Mitte breit. Vorder- und Hinterrand gerade, Hinterrand gerandet, Seiten sanft gerundet; Scheibe mit schwachen, verworrenen Runzeln bedeckt, die Runzeln auf den abfallenden Seitenteilen etwas gröber, auf der Mitte der Scheibe eine undeutliche, kleine, längliche, glatte Stelle. Schildchen klein, halbkreisförmig.

Flügeldecken etwa drei mal so lang wie der Halsschild und breiter als die Mitte desselben, Seiten parallel, vor den Enden gerundet-verengt, Enden abgestutzt, Naht- und Randwinkel scharf, aber nicht zahnförmig. Oberfläche der Decken spärlich punktiert, die Punkte vor dem Ende fast verschwindend.

Vorderbrustfortsatz sehr schmal, nach hinten gerundet; Mittelbrustfortsatz breiter, nach vorn schräg abfallend; Hinterbrust und Abdomen feinst punktuliert; das fünfte Abdominalsegment hinten abgerundet.

Schenkel nach und nach verdickt, Schienen aussen und innen schwach gekielt; das erste Glied der Hintertarsen kürzer als das zweite und dritte zusammengenommen.

Länge : 15 mm.

Holotypus (♀ ?). — Los Lagunas, Quintanaroo, Yukatan, Mexico; 20-IV-1958. S. M. LÉOPOLD III.

Verwandt mit *Trichophorus decipiens* BATES, besonders durch die Skulptur des Halsschildes verschieden.

RÉSUMÉ.

L'auteur décrit trois espèces nouvelles de *Trichophorus* SERVILLE *(Coleoptera, Cerambycidae)* recueillis par S. M. LÉOPOLD III dans l'Etat de Yukatan (Mexique).

AD. GOEMAERE, Imprimeur du Roi, 21 rue de la Limite, Bruxelles-3